



Giardien-Infektionen bei Hunden und Katzen

Was sind Giardien und wie infizieren sich Hunde und Katzen?

Giardien sind einzellige Parasiten und werden meist draussen in der Natur oder durch Kontakt mit Artgenossen (belecken des Fells) über den Verdauungstrakt aufgenommen. Unter optimalen Bedingungen (vor allem in feuchter Umgebung) überleben diese Parasiten mehrere Monate im Umfeld unserer Tiere.

Verursachen Giardien immer Durchfall?

Nein, bei vielen gesunden, ausgewachsenen Tieren verläuft eine Infektion mit Giardien ohne oder nur mit milden, kurz auftretenden Symptomen. Diese symptomlosen Träger scheiden jedoch die Giardien mit dem Kot aus und tragen so zur Verbreitung der Parasiten bei.

Bei Jungtieren oder Tieren mit Begleiterkrankungen führt ein Giardienbefall häufiger zu Durchfall.

Ist mein Tier nach einer Giardien-Infektion geschützt gegen eine neue Infektion?

Ältere Tiere können eine gewisse Immunität aufbauen, das heisst sie zeigen keine oder nur leichte Symptome nach erneuter Aufnahme von Giardien und eliminieren den Parasiten im besten Fall selbst. Jüngere Tiere oder solche mit Begleiterkrankungen können bei erneuter Infektion wieder Durchfallssymptome entwickeln.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Ihr Tierarzt / Ihre Tierärztin kann eine Giardien-Infektion mittels Kotuntersuchung feststellen (z.B. mit einem Schnelltest). Wir empfehlen, nur Katzen und Hunde mit Verdauungsstörungen auf Giardien zu testen. Grund: es gibt viele symptomlose Träger, die nicht behandelt werden müssen.

Wie wird eine Giardien Infektion behandelt?

Zur Behandlung einer Giardien-Infektion gibt es verschiedene Wirkstoffe (Metronidazol, Fenbendazol). Zusätzlich können weitere Medikamente, Spezialfutter und / oder Probiotika eingesetzt werden, welche die Symptome zusätzlich lindern und die Heilung des Durchfalls begünstigen.

Um eine Wiederaansteckung zu verhindern, wird vor allem bei Hunden das Waschen mit einem chlorhexidinhaltigen Shampoo am Anfang und am Ende der Behandlung empfohlen. Das Scheren des Felles im Analbereich kann bei langhaarigen Tieren sinnvoll sein.

Sollen Hunde und Katzen ohne Symptome auch mitbehandelt werden?

Eine Behandlung von Tieren ohne Symptome ist in den meisten Fällen nicht empfohlen. Sinnvoll sind jedoch Hygienemassnahmen (Kot entsorgen, Reinigung des Katzenklos mit heissem Wasser und Waschen von Liegedecken bei mindestens 65 Grad).

Wann kann eine Therapiekontrolle durchgeführt werden?

Bei anhaltenden Symptomen kann 5-7 Tage nach der medikamentösen Therapie eine Kontrolle (mittels Kotuntersuchung) durchgeführt werden. Falls der Test immer noch positiv ist und das Tier weiterhin Symptome hat, kann eine erneute oder längere Behandlung sinnvoll sein (eventuell mit einem anderen Wirkstoff). Eine Kotkontrolle bei Hunden, welche gut auf die Behandlung angesprochen haben, ist nach neusten Erkenntnissen nicht empfohlen.

Wichtig: bei anhaltenden Symptomen trotz Behandlung sollten andere Krankheiten wie Futtermittelunverträglichkeiten oder Wurmbefall ausgeschlossen werden, da Giardien nicht immer die (alleinige) Ursache für Verdauungsprobleme sind.

Kann eine Prophylaxe gegen Giardien durchgeführt werden?

Die beste Prophylaxe ist ein gesunder Darm. Dazu helfen eine angepasste Fütterung und eine regelmässige Entwurmung bei Freigängern. Auch Probiotika können prophylaktisch eingesetzt werden, vor allem auch bei besonderen Stress-Situationen, nach Antibiotika-Therapien oder bei Begleiterkrankungen.

Sind Giardien auf Menschen übertragbar?

Nach neusten Erkenntnissen sind die meisten Giardien-Arten von Hund und Katze nicht auf den Menschen übertragbar. Immunsupprimierte Personen sollten sich jedoch durch den Arzt beraten lassen. Giardien der Katze sind in der Regel nicht auf Hunde übertragbar und umgekehrt.

KS 2024

Quelle und weitere Informationen: [Merkblatt ESCCAP](#)